

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 10 J. Beförd.-Geb. zur 60 J. Zustellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einschl. 20 J. Austrägergeb.; Einzeln. 10 J. Bei Nichterscheln der Zeit. inf. höh. Gewal. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 205

Allensteig, Samstag, den 3. September 1938

61. Jahrgang

Die deutsche Ranga-Parbat-Expedition in Rom eingetroffen

Paul Bauer berichtet über das Ringen um den Bergriesen — Wertvolle Forschungsergebnisse

Rom, 3. Sept. Fünf Mitglieder der jüngsten deutschen Himalaja-Expedition trafen am Freitag unter Führung von Paul Bauer in der italienischen Hauptstadt ein, um auf dem Heimflug nach Deutschland hier zwei Tage Station zu machen. Vor einigen Wochen haben sie Simnaga in Kaschmir verlassen und erreichten über Lahore und Karachi mit einer Zu 52 jetzt von Khyos kommende den römischen Flughafen Vittorio.

Der Freitagabend verlebte die deutsche Forscher für einige Stunden im Kreise deutscher Freunde und gab so Gelegenheit, einige bemerkenswerte Einzelheiten über diese 7. deutsche Expedition zu erfahren, die bekanntlich die Erstbesteigung des Ranga Parbat, des westlichen Gipfels des Himalaja, zum Ziele hatte. Mit das wesentlichste ist, so betonte Paul Bauer, daß sich trotz der mehr als unglücklichen Witterung doch wertvolle Forschungsergebnisse erzielen ließen. Vor allem hat sich auch im Gegenjah zu den in den letzten Jahren mit überaus schmerzlichen Verlusten verbundenen Unternehmungen diesmal keinerlei Unglücksfälle ereignet. In fünfzehn Versuchen wurde der 8126 Meter hohe Ranga Parbat angegriffen, wobei eine deutsche Expedition bis zu Lager 7 in 7250 Meter Höhe vordringen konnte. Eine Besetzung des Gipfels verhinderten aber auch diesmal die ungemein schlechten Witterungsverhältnisse, vor allem tiefe Stürme, von deren Gewalt man sich in euro-

päischen Zonen schwerlich einen Begriff machen kann und die Tag für Tag außerordentliche Anforderungen an alle Teilnehmer stellten. Besonders Lob verdienen auch die einheimischen Träger, die sich wieder gut bewährten. Als neues, äußerst wertvolles Hilfsmittel erwies sich die Zu 52, die die schwierige Aufgabe der laufenden Verproviantierung der hohen Lager in einer die Erwartungen weit übertreffenden Weise löste. Respektlose Anerkennung spendete Paul Bauer den englisch-indischen Behörden, die sich bei jeder Gelegenheit in zuvorkommender Weise unter Gewährung jeglicher Unterstützung für das Gelingen des deutschen Planes einsetzten. Besonders Interesse betonte auch der stellvertretende Vizekönig Lord Birrton, der sich in Simla den Film der vorjährigen deutschen Ranga-Parbat-Expedition vorführen ließ und anschließend zu Ehren der deutschen Bergsteiger einen Empfang veranstaltete.

Aber auch an tragischen Ereignissen fehlt es nicht. Da ist vor allem zu erwähnen die Wiederentdeckung der deutschen Kameraden, die 1934 im Kampfe um den Ranga Parbat als Pioniere deutschen Forscher- und Bergsteigergeistes ihr Leben ließen. Ist, wie Paul Bauer abschließend mit überzeugendem Nachdruck betonte, auch diesmal der Ranga Parbat trotz des Wagemutes der 7. deutschen Expedition noch nicht bezwungen, so sollte doch einer späteren deutschen Unternehmung die Besetzung dieses am heftigsten umkämpften Gipfels gelingen.

Die Entscheidung naht in Prag!

Berlin, 2. Sept. Die Berliner Presse beschäftigt sich mit den Ablenkungsmanövern, die die Londoner und Pariser Presse jetzt anfänglich der Unterredung des Führers mit Konrad Henlein in Szene gesetzt hat. Die Presse der westlichen Staaten versucht plötzlich die Verantwortlichkeiten zu verschieben und die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit von der Tatsache abzulenken, daß die alleinige Entscheidung für die Vereinigung des sudetendeutschen Problems von der Haltung der Prager Regierung abhängt.

Der „Angriff“ stellt in seinem Kommentar fest: Soweit die Zeitungen in London und Paris schreiben, es handele sich bei der Zusammenkunft Henleins mit dem Führer um eine „geschichtliche Begegnung“, die eine „Entscheidung“ bringe, unterliegen sie einem nicht geringen Irrtum. Eine Rücksprache des Führers der Sudetendeutschen mit dem Führer und Reichskanzler ist eine ganz natürliche Sache. Eine Entscheidung kann aber nicht in Berchtesgaden, sondern nur in Prag gefällt werden. An der Prager Regierung ist es, sich zum Ausgleich mit den Sudetendeutschen auf einer gerechten Basis zu bekennen. Daß England und Frankreich dabei sehr starken Einfluß ausüben können, ist bekannt. Wenn die Londoner und Pariser Blätter daher von einer auf dem Oberalzberg zu treffenden „Entscheidung“ sprechen, so sieht das nach einer Flucht vor der eigenen Verantwortung aus. Sogar Frankreichs und Englands ist und bleibt es, der Prager Regierung das Verantwortungsdenken einzuschärfen, das die Situation erfordert und allein Sache Prags ist es dann, sich zu entscheiden.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt: Daß man sich in gewissen Kreisen in England und Frankreich bereit hält, den Schiedsrichter zu spielen, kann nicht Wunder nehmen, obwohl

dazu nicht die geringste Befähigung vorliegt und das ganze Spiel nichts weiter ist als eine indirekte Unterstützung für Prag. Natürlich wird bei diesen Manövern auch der Besuch Konrad Henleins in Berchtesgaden weitgehend benützt. Es muß daher immer wieder und mit Schärfe dagegen Warnung eingelegt werden, daß man das tschechische Problem in so gefährlicher Weise verfallt. Die Entscheidung und der Schlüssel zur Lage gegen allein in Prag, liegen dort seit 20 Jahren und heute erst hat Prag hat sich die Gewalt und das Anrecht angemaßt, Prag muß davon abgehen, wenn es zu einer brauchbaren Lösung kommen soll.

Wieder deutscher Zollbeamter beschossen!

Die unglaubliche Freveltat von Delsen wiederholt — Banditenmoral tschechischer Uniformierter

Dresden, 2. Sept. Am Donnerstag ereignete sich auf dem Weg vom Aschberg zum sogenannten Eisenstein in unmittelbarer Nähe der deutsch-tschechoslowakischen Grenze ein Vorfalle, der fast aufs Haar der am 31. August gemeldeten Freveltat gleicht, bei der tschechische Uniformierte an der Grenze bei Delsen auf eine deutsche Zollwache schossen. Am Donnerstag verfuhr auf dem Grenzweg der Zollassistent Rudolph aus Mühlleiten den Streifen dienst. Plötzlich wurde aus dem Walde von der tschechischen Seite aus ein Schuß abgegeben. Die Kugel flog dicht an dem Beamten vorüber. Der Schuß war sowohl von anderen in der Nähe Dienst tuenden Beamten wie auch von Adß-Urlauber und Auswüglern, die sich auf dem viel begangenen Waldweg von Sachsenberg-Georgenthal nach Mühlleiten befanden, gehört worden. Kurz nachdem der Schuß gefallen wurden im Walde zwei tschechische Grenzbeamte beobachtet, die sich entfernten.

Konrad Henlein unterrichtete den Führer

Auf Wunsch Lord Runcimans

Berchtesgaden, 2. Sept. Der Führer empfing am Freitag auf dem Oberalzberg den Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, der ihm auf Wunsch Lord Runcimans einen Einblick in den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der Prager Regierung geben sollte.

Der Führer nahm die Ausführungen mit Interesse zur Kenntnis. Es ergab sich dabei eine vollkommene Übereinstimmung in der Beurteilung der Lage.

Konrad Henlein, der noch am Mittagstisch des Führers teilnahm, verließ am Nachmittag den Berghof.

Ein Verräter hingerichtet

Munitionsteile an das Ausland verkauft

Berlin, 2. Sept. Der am 16. Juni vom Volksgerechthof wegen Auspähung von Staatsgeheimnissen und Diebstahls zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 36 Jahre alte Ernst Weicker aus Alpirsbach im Schwarzwald ist heute morgen hingerichtet worden. Weicker hatte in einem Betrieb, der mit Wehrmachtsfertigungen beauftragt ist, Arbeit gefunden. Er kahl geheimzuhaltende Munitionsteile, um sie an eine ausländische Regierung zu verkaufen. Diesen um schänden Geldes willen verjuchten Verrat mußte Weicker mit seinem Leben büßen.

Schlacht am Lufshan-Berg

Heftige Kämpfe im Lufshan-Abchnitt

Schanghai, 2. Sept. Im Gefechtsabschnitt von Lufshan kam es zu heftigen Kämpfen, bei denen die Chinesen vergeblich versuchten, durch schwere Gegenangriffe die japanischen Linien zu erschüttern. An den anderen Frontabschnitten machten die japanischen Truppen planmäßig Fortschritte. Die Schlacht am Lufshan-Berg ist noch im Gange. Nördlich des Hangsh nähern sich die japanischen Truppen Kwangsi bis auf 10 Kilometer der Stadtgrenze.

6200 km rund um Europa in 24 Stunden

Hervorragende Leistung einer Siebel-Reisemaschine

London, 2. Sept. In den frühen Morgenstunden des Freitags landete auf dem Flugplatz in Croydon ein deutsches Flugzeug, und zwar ein zweimotoriger Eindecker der Siebel-Flugzeugwerke in Halle, der sich auf einem Europa-Schnellrundflug befindet. Die Maschine, die am Mittwoch in Berlin abgeflogen war, wird von Dipl.-Ing. Jieße gesteuert. Es handelt sich um den gleichen Typ, der bei dem achtstägigen internationalen Flugwettbewerb in Benedig im Juli d. J. erfolgreich blieb. Gegen 4 Uhr morgens bereits startete die Maschine, die um 3.30 Uhr in Croydon gelandet war, zum Weiterflug nach Paris. Die Siebel-Reisemaschine landete um 5 Uhr morgens, von London kommend, auf dem Pariser Flughafen Le Bourget. Bereits eine halbe Stunde später startete die Maschine nach Rom. Am 9.10 Uhr landete sie auf dem römischen Flughafen. Um 9.42 Uhr setzte sie ihren Weg nach Bukarest fort. Die Maschine wird außer Bukarest noch Warschau und Stockholm anfliegen, um ihren Flug in der Reichshauptstadt zu beenden. Außer dem Flugzeugführer Jieße befinden sich der Junker Seelig, der Werkmechaniker Koblitz und ein Passagier an Bord.

Europa-Rundflug des Flugzeuges der Siebel-Werke gelungen

Berlin, 3. Sept. Der zweimotorige Eindecker der Siebel-Werke (Halle) F. S. 104, der in der Nacht zum Freitag um 00 Uhr in Tempelhof gestartet war, hat seinen Europa-Schnellrundflug glücklich vollendet. Nach genau 24 Stunden traf das Flugzeug wieder über dem Flughafen Tempelhof ein. Es hat in dieser Zeit die rund 6200 Kilometer lange Strecke Berlin-London-Paris-Rom-Bukarest-Warschau-Stodholm-Berlin zurückgelegt, wobei es in allen großen Hauptstädten eine Zwischenlandung vornahm.

Wie die Ermittlungen ergeben haben, steht einwandfrei fest, daß von tschechischer Seite aus über die Grenze herübergeschossen worden ist. Die Tatsache und der Umstand, daß die Kugel dicht an dem deutschen Beamten vorbeiflog, läßt keinen Zweifel daran, daß von dem tschechischen Uniformiertenabsichtlich auf den deutschen Beamten geschossen worden ist.

Protestschritt der italienischen Gesandtschaft

Prag, 2. Sept. Der jüdisch-marxistische „Prager Mittag“ hat sich mit einer geradezu schamlosen Verleumdung der nationalen Ehre Italiens erneut in die Front der tschechischen Heher und Provokateure gestellt. So klammerlich dieses dummdreiste Unterfangen auch sein mag, mit Hilfe von Druckerchwärze einen Keil zwischen Deutschland und Italien zu treiben, so kann doch ein derartig unverschämter Versuch abelster Brunnenergistung nicht so hart genug gebrandmarkt werden. Der neue italienische Gesandte in Prag, Francesco Franzoni, hat unmittelbar nach Bekanntwerden dieser ungeheuerlichen, beleidigenden Verleumdung namens seiner Regierung Protest beim tschechoslowakischen Außenministerium erhoben.

Die gesamte italienische Presse nimmt mit flammender Empörung von den Sudeleien des jüdischen Leitartiklers des „Prager Mittag“ Kenntnis, die mit unumherschändlicher Schärfe zurückgewiesen werden.

Randalisierende tschechische Soldateska

Prag, 2. Sept. Nachdem erst dieser Tage tschechische Soldateska in Mährisch-Schönberg und in Neubecksdorf sich der sudetendeutschen Bevölkerung gegenüber auf skandalöse Art und Weise ausgeführt hatte, wird jetzt ein neuer Vorfalle bekannt, der schlagend zeigt, daß Disziplin bei tschechischen Militär etwas Unbekanntes ist. In Tachau im südlichen Böhmerwald vergnügten sich tschechische Soldaten nachts damit, großlärmend und brüllend durch die stillen Gassen zu ziehen, die Einwohnerschaft aus dem Schlafe zu schrecken und vor den ans Fenster Gestürzten höhrend mit ihren Bajonetten herumzuführen. Dann trafen sie wild auf deutsche Palate ein und zerstörten sie. Auch das Abweichen der Ortsleitung der SDP suchten sie herabzureißen.

Reichstagung der Auslandsdeutschen

Stuttgart grüßt Dr. Goebbels

In der letzten Veranstaltung im Rahmen der 6. Reichstagung der Auslandsdeutschen spricht Reichsminister Dr. Goebbels am Sonntagabend in einer nächtlichen Grob- und Gebung auf dem Schloßplatz. Seine Rede wird für die Volksgenossen außerhalb der Grenzen des Reiches sein die Ermahnung, sich unloslich verbunden zu fühlen mit den Geschicken der Heimat, wird aber auch sein das Versprechen, das die Heimat, der Ursprung ihres Seins, sich ihnen in ihrem Kampf für die deutsche Art und Sippe auf das Innigste verbunden fühlt. Wo Deutsche auf dem Erdenrund stehen, daheim oder draußen, immer schließt das Blut eine starke Kette der Gemeinschaft um sie.

Gerade Württemberg, aus dem Ströme festen Blutes in die ganze Welt flossen, fühlt sich glücklich, engere Heimat der auslandsdeutschen Volksgenossen geworden zu sein.

Nicht nur Stuttgart, das ganze Schwabenland entbietet Reichsminister Dr. Goebbels herzlichsten Willkommungs und verpflichtet sich, den Brüdern und Schwestern in der Welt immer Stütze der Sammlung und Quell einheitlichen nationalsozialistischen Willens und Wirkens zu sein. Die freudige Hebernahme dieser Verpflichtung ist der Gruß des Schwabenvolkes an den kampferprobten und altbewährten Mitarbeiter des Führers.

Der Festzug am morgigen Sonntag

Stuttgart, 3. Sept. Die Reichstagung der Auslandsdeutschen wird am morgigen Sonntag ihren Gipfelpunkt und erlebnisreichen Ausklang finden in einem Festzug und in dem feierlichen Schlussappell mit Dr. Goebbels, für den im Schloßhof die letzten Vorbereitungen getroffen werden, und mit dem großangelegten Riesenfeuerwerk. Der Festzug wird nicht allein durch seine Länge von fast fünf Kilometer, durch seine farbenprächtigen Gruppen mit den von Künstlerhand geschaffenen Festwagen und Kollis außerordentlich impolant wirken, sondern durch die Teilnahme von Wagen und Gruppen aus allen Gauen des großdeutschen Reiches in seiner Art erstmalig sein. Von der ungeheuren Vorarbeit, die für den Aufbau dieses einer Planung von Hauptpropagandaleiter Rauer entspringenden Festzuges notwendig war, kann man sich einen ungefähren Begriff machen, wenn man hört, daß 2000 Menschen mit Trachten und Kostümen einzufleiden und 43 Festwagen zu gestalten waren, wozu seit Wochen eine große Zahl erster Künstler und 500 weitere Arbeitskräfte eingesetzt sind. Da stehen z. B. die drei Wagen des Gauwes Württemberg, von denen der eine Württembergers Kampf um die „teutsche Nation“ während der Bauernkriege im 16. Jahrhundert vorfindbildlich, der zweite zu einem Ehrenmal der schwäbischen Dichter ausgeschaltet ist und der dritte den weltberühmten großen Erfindern unseres Landes, wie Zeppelin, Koch, Daimler usw. gewidmet ist. Einem besonderen Ehrenplatz im Festzug nehmen die Gane der Ostmark ein, womit zum Ausdruck kommt, wie stolz und glücklich wir sind, sie nicht mehr nur als Gäste, sondern als Heimkehrer ins Reich unter uns zu wissen. Dem Festwagen des Gauwes Oberdonau mit der starken Begleitgruppe aus dem Heimatgau des Führers schließen sich die den jeweiligen Charakter und die besonderen Eigenheiten ihres Landes oder Volkstammes symbolisierenden Wagen aus Kärnten, Tirol, der Steiermark, Wien, Niederdonau und Salzburg an. Darnach erinnert an seine Stellung als Volkswert im Osten. Es folgen die Wagen der übrigen Gane von der Nordsee bis zum Schwäbischen Meer, vom Rhein bis zur Oder. 15 Stuttgarter Musikkapellen und zahlreiche auswärtige Kapellen begleiten den langen Zug, der seinen Abschluß finden wird mit dem das Wesen der schwäbischen Hauptstadt als Beschägerin der Auslandsdeutschen darstellenden Wagen der Stadt der Auslandsdeutschen, dem Wagen der Auslandsorganisation als Sinnbild des einigenden Bandes. So wird dieser in seiner Art und Aufmachung völlig neuartige Festzug dem Beschauer einen Querschnitt über die räumliche Vergangenheit und die stolze Gegenwart des Großdeutschen Reiches und seiner einzelnen Gane darbieten.

Generaladmiral Raeder in Stuttgart eingetroffen

Stuttgart, 2. Sept. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, der am Samstagabend in einer Rundgebung in der Stuttgarter Stadthalle sprechen wird, ist am Freitagabend auf dem Flugplatz Stuttgart-Vöhltingen eingetroffen, wo er von Gauleiter Reichsstatthalter Rurr und dem kommandierenden General des 5. Armeekorps und Befehlshabers im Wehrkreis V, General der Infanterie Geper, begrüßt wurde. Generaladmiral Raeder führt die Front der angetretenen Ehrenkompanie ab und trat dann im Kraftwagen die Fahrt nach Stuttgart an. Er nahm mit den ihn begleitenden Offizieren im Hotel Victoria Wohnung. Eine große Menschenmenge bereitete dem Generaladmiral einen herzlichsten Empfang. Im Hotel wurde Generaladmiral Raeder auch durch Gauleiter Böhle und Oberbürgermeister Dr. Strölin begrüßt.

Reichsführer 44 in Stuttgart

Stuttgart, 2. Sept. Im Rahmen der 6. Reichstagung der Auslandsorganisation der NSDAP sprach in der Gewerchalle am Freitag der Reichsführer 44 und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler zu den Auslandsdeutschen.

In einer fast zweistündigen, immer wieder von stürmischen Kundgebungen der Zustimmung und des Beifalls unterbrochenen Rede entwickelte er die Auffassung des Nationalsozialismus zu den Grundproblemen unseres völkischen Lebens. Er stellte seinen Ausführungen die Erkenntnis voran, daß es nicht angehe, wie man es früher getan habe, nur in einer Generation zu denken, nämlich der lebenden. „Ein Volk, das Ahnen hat, hat Kinder“, stellte er unter stürmischer Zustimmung fest. „Ebenso wie ein Baum verdorren muß, wenn man ihm die Wurzeln nimmt, geht ein Volk zugrunde, das nicht seine Vorfahren ehrt. Es gilt, den deutschen Menschen wieder hineinzu stellen in den ewigen göttlichen Kreislauf von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, von Vergessen, Sein und Werden, von Ahnen, Lebenden und Enkeln.“

An Hand der in der 44 bereits mit bestem Erfolge durchgeführten und erprobten Maßnahmen und den daraus gemachten Erfahrungen entwickelte der Reichsführer 44 die Wege der Volks- und Erziehung, die eingeschlagen werden müssen, um auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens Sauberkeit und Verantwortungsbewußtsein dem deutschen Menschen als selbstverständliche Lebensgrundsätze einzupflanzen. Mit Stolz konnte er in diesem Zusammenhang die Feststellung treffen, daß schon jetzt dank der tatkräftigen Arbeit der nationalsozialistischen Staatsführung die Kriminalität in Deutschland niedriger ist als irgendwo in der Welt.

Gegenüber den verleumderischen Behauptungen, die von gewissen Kreisen des Auslandes immer wieder gegen wesentliche Grundsätze der Erziehungsarbeit der 44 wie des Nationalsozialismus überhaupt erhoben werden — wobei besonders auf Fragen des Glaubens angepielt wird — stellte der Reichsführer 44 mit allem Nachdruck fest, daß in der 44 in den Fragen des Glaubens jeder Zwang und jeder Druck, von welcher Seite er auch kommen möge, abgelehnt wird. „Weltanschauliche Erkenntnisse müssen — wie eigentlich alles in der Welt — über das Herz gehen. Warum hat der Führer das deutsche Volk? Weil er das Herz dieses Volkes hat!“ (Minutenlanges stürmisches Beifall.)

Mit innerer Ausgeschlossenheit und harter Anteilnahme hörten die Tausende auslandsdeutscher Männer und Frauen, die in vielen Teilen der Welt so oft erleben müssen, wie der Deseffektivität des Auslandes ein Zerrbild der wirklichen Verhältnisse in ihrer Heimat von böswilligen Kreisen vermittelt wird, aus dem Munde eines der Männer, die an hervorragender Stelle in der Staatsführung stehen, mit wem hohem Verantwortungsgesühl die 44-Führung ebenso wie auch die anderen Gliederungen der Bewegung mutig und entschlossen daranzugehen, alle Probleme zu lösen, die das Leben aufwirft, stets nur beherrscht von einem Grundgedanken: unserem Volk zu dienen, seinen Fortbestand über die Jahrhunderte hinweg zu sichern und es einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen.

Der stürmische Beifall, mit dem die Tausende dem Reichsführer 44 für seine von hohem Ernst erfüllten Ausführungen dankten, war ein Beweis dafür, wie sehr er jedem einzelnen seiner auslandsdeutschen Zuhörer aus der Seele gesprochen hatte. Auch die Stuttgarter Bevölkerung bereitete dem Reichsführer auf seiner Fahrt durch die Stadt herzliche Ovationen.

Höhepunkt der NS-Kampfspiele 1938

Massenvorfürhrungen von 15000 Teilnehmern

Nürnberg, 2. Sept. Die NS-Kampfspiele 1938, die in diesem Jahre zum zweitenmal im Rahmen des Reichsparteitages durchgeführt werden, finden ihren Höhepunkt im „Tag der Gemeinschaft“, der am Donnerstag auf der Zeppelinfeld abgehalten wird. Für viele Tausende wird diese Veranstaltung zum Erlebnis werden, das sinnfälliger Ausdruck des Gemeinschaftswillens zur Gemeinschaftsleistung ist. Werden in den sportlichen und wehrsportlichen Einzel- und Mannschaftskämpfen die besten der Nation antreten, um Höchstleistungen auf allen Gebieten der Leibesübungen zu vollbringen, so zeigen alle an den NS-Kampfspielen beteiligten Gliederungen und Formationen in einer großen Gemeinschaftsveranstaltung beim „Tag der Gemeinschaft“ ihr gemeinsames und einheitliches Wirken in der Leibeserziehung des deutschen Volkes. Zum erstenmal wird eine Massenvorführung in dieser Form mit 15 000 Teilnehmern ablaufen, wobei in festem Wechsel immer wieder neue Bilder vor den Augen der Zuschauer entstehen werden. Für die Vorfürhrungen ist von dem Komponisten Hermann Erdlen-Hamburg eine eigene Musik geschaffen worden, durch die der ganze Bewegungsablauf ohne jedes Kommandowort gewährleistet ist. Im Zusammenklang von Musik und Bewegung wird sich ein harmonisches Bild ergeben. Für die musikalische Untermalung der Vorfürhrungen sind insgesamt 300 Musiker angeleitet und zwar 64 Fanfarenbläser und 88 Signalhornbläser und Tamboure sowie sechs Musikkorps der Wehrmacht. Die musikalische Gesamtleitung hat der Heres-Musikinspizient Professor Schmidt-Berlin.

Der „Tag der Gemeinschaft“ wird mit der Olympia-Fanfare eingeleitet und bringt dann Lauf- und Bodenübungen von 2000 Angehörigen der SA. Nach dem Aufmarsch der Gliederungen finden Gemeinschaftsvorfürhrungen der 4000 Männer statt. In einem Block zeigt die SA Partnerübungen, der Reichsarbeitsdienst wartet in einem zweiten Block mit Saumstamm- und Spatenübungen auf, SA, Polizei und Wehrmacht, die zu einem dritten Block zusammengeschlossen sind, zeigen gemeinsam Medizinballübungen, und NSKK und NSFK werden in einem vierten Block eine Angelgymnastik vorführen. Zusammen mit 6000 Angehörigen der SA werden immer abwechselnd die von SA, Sturmführer Schneider zusammengestellten Gemeinschaftsübungen vorgeführt, die mit den Sondernorfürhrungen der Gliederungen in festem Wechsel stehen. Ueber 5000 Mädel des BDK beschließen mit Tanzreigen den „Tag der Gemeinschaft“, der mit einem Kernspruch ausklingt.

Zur Beachtung für Nürnberg-Fahrer!

Berlin, 2. Sept. Wegen des bevorstehenden Reichsparteitages, der Teilnehmer aus allen deutschen Gauen nach Nürnberg führt, wird erneut zur unbedingten Beachtung bekanntgegeben:

1. Das Werfen von Blumen in die Wagen des Führers und seiner Begleitung ist wegen der damit verbundenen Gefahr für die Insassen des Wagens strengstens untersagt.
2. Den getroffenen Abperrmaßnahmen ist vollstes Verständnis entgegenzubringen. Das Herausspringen an den Wagen des Führers ist unter allen Umständen zu unterlassen, da sonst schwere Unfälle verursacht werden können.

SA der Gruppe Südwest für Nürnberg angetreten

In wenigen Tagen beginnt die große Heerschau und Willens- und Übung des Dritten Reiches in Nürnberg. Schon seit einer Woche hat der Fahnen- und Standartenblock Schwab. Hall den Stempel aufgedrückt. Unter den „Standarten“, die in Hall von

Zur Ausweisung der Juden in Italien

Befriedigung über die Maßnahmen des Ministerrates

Rom, 2. Sept. Die römische Presse zeigt ihre tiefe Befriedigung über die Ausweisung der ausländischen Juden und unterstreicht den tiefen Eindruck, den die durchgreifenden Abwehrmaßnahmen des italienischen Ministerrates in der ganzen Welt hervorgerufen hatten. „Messaggero“ erklärt, das faschistische Regime, das sich nach 18 Jahren Klassenpolitik nunmehr an die Stelle der italienischen Juden auf Grund der bereits durchgeführten Fählung zu regeln, habe notwendigerweise mit Maßnahmen gegen die ausländischen Juden zu beginnen müssen. „Popolo di Roma“ betont, daß Italien die Bestimmungen des Ministerrates lebhaft begrüßt habe, seien sie doch ein Akt der Gerechtigkeit gegenüber dem Italiener, der doch einzig und allein Anspruch auf Bürgerrecht und Arbeit auf italienischem Boden habe. Die Bologneser Zeitung „Reis del Carlino“, die zu den Vorkämpfern des Rassegebauens in Italien gehört, erklärte, das Regime gehe auf dem Wege der Verteidigung der Rasse schrittweise, aber unbeeugsam vor, seine Maßnahmen hätten sogar die Erwartungen der entschlossensten Vertreter der Rassenlehre übertroffen. Die Larnungsversuche und schlaun Wandrer hätten den ausländischen Juden ebenso wenig genügt, wie der geschäftstüchtige Religionswechsel und die Verkleidung durch den Erwerb der italienischen Staatsangehörigkeit, sie würden auch noch nach Jahrhunderten Fremde geblieben sein. Aber auch für die italienischen Juden rüde die Stunde der Klärung heran. Der Faschismus wolle niemand verjagen, aber dem unerträglichen Siechbreitmachen der Juden eine Schranke setzen.

Uruguay stoppt jüdische Einwanderung

Montevideo, 2. Sept. Am 1. Sept. beginnt auch die südamerikanischen Staaten, Maßnahmen gegen die Gefahr wachsender Überbevölkerung durch die Zuwanderung jüdischer Elemente zu treffen. So wurde im letzten Kabinetsrat der Regierung von Uruguay vom Staatspräsidenten General Baldomir die Frage der Einschränkung der Einwanderung zum Schutze der einheimischen Wirtschaft aufgeworfen. Es wurde ein besonderer Ausschuß, dem verschiedene Minister angehören, mit der Ausarbeitung eines Gesetzes beauftragt, das die notwendigen Maßnahmen gegen die Juden zusammenfassen soll. Ferner ist der Landwirtschaftsminister beauftragt worden, 500 jüdischen Einwandererfamilien, die Land zu kaufen beabsichtigen, einen abschlägigen Bescheid zu erteilen. Gleichzeitig wurde den jüdischen Antragstellern die Einreiseglaubnis verweigert.

Beförderungen im NSKK.

Das Reich hat zum Reichsparteitag u. a. folgende Beförderungen von NSKK-Führern ausgesprochen:

Zum Obergruppenführer: Gruppenführer Wilhelm Dhaser, Reichspostminister, Gruppenführer Friedrich von Siedler, Führer der Motorobergruppe Süd. Der Dienstgrad eines Gruppenführers wird verliehen: Gauleiter Franz Josef, Gauleiter Otto Hellmuth.

Zum Oberführer wird befördert: Standartenführer Karl Walter, Führer der Motorgruppe Südwest.

Korpsführer Hähnelin hat zum Reichsparteitag 1938 nachstehende Beförderungen ausgesprochen:

Stab der Motorgruppe Südwest zum Sturmführer: Obertruppführer Gotthold Bausch, Obertruppführer Matthias Bidel, Obertruppführer Walter Hartmann.

Bereich der Motorbandarte 55 Stuttgart zum Sturmhauptführer Obersturmführer Alfons Brecht, zum Obersturmführer Sturmführer Franz Kuhn, zum Sturmführer Obertruppführer Theodor von Hoeslin, Obertruppführer Paul Grathwohl.

Die Betreuung der Waldarbeiter

Abkommen zwischen der DNZ. und dem Reichsforstmeister

Berlin, 2. Sept. Zwischen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichsforstmeister Ministerpräsident Göring ist nachstehende Vereinbarung über die sozialpolitische Betreuung sowie die Berufserziehung der Waldarbeiter getroffen worden:

1. Die Deutsche Arbeitsfront übernimmt die sozialpolitische Betreuung der Waldarbeiter aller öffentlich-rechtlichen Betriebe der Forstwirtschaft.
2. Die Deutsche Arbeitsfront betreut die Waldarbeiter und die Betriebe der Holzwirtschaft durch das Fachamt „Wald und Holz“.
3. Dem Reichsforstmeister obliegt die Berufserziehung und die berufliche Fortbildung. Er führt sie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront durch.
4. Die Zusammenarbeit der Dienststellen des Reichsforstmeisters mit denjenigen der Arbeitsfront wird durch besondere Vereinbarungen geregelt, zu deren Abschluß der Reichsforstmeister und der Reichsorganisationsleiter Bevollmächtigte ernennen.



Reißende Wasserflut in Glag

Glag, 2. Sept. Glag und das Reihetal erlebten eine schreckensreiche Nacht. Gegen Mitternacht erreichten die Fluten der Reih in Glag ihren höchsten Stand. Mit weit hörbarem Rauschen schob das Wasser durch die Straßen der unteren Stadt. Von allen Seiten der gefährdeten Stadteile trafen unaufhörlich Hilferufe der verängstigten Bewohner gefährdeter Häuser ein, ohne daß es dem Katastrophenschutz möglich war, an allen Stellen gleich Hilfe zu bringen.

Die reißende Strömung verhinderte jeden Versuch, die Hausbewohner in Sicherheit zu bringen. Sie retteten sich in die oberen Stockwerke und gaben hin und wieder Lichtsignale zum Zeichen, daß sie noch wohlauf waren. Fürchtbar wüthete das Wasser auf dem Hofmarkt gegenüber der Minoritenkirche, wo die Kirche und drei Häuser stundenlang einen unerhörten Harten Druck der anderthalb Meter hohen Fluten auszuhalten hatten. Nachts führte ein Haus mit gewaltigem Getöse in sich zusammen, glücklicherweise ohne daß hierbei Menschenleben zu Schaden kamen. Im Schein der Fackeln gelang es der Feuerwehr, unterhalb durch die Wehrmacht, eine große Schieberleiter aufzustellen und eine mehr als 20 Meter lange Verbindung zu einer Dachleiste quer über die Straße zu schaffen. Ueber diese Leiter wurden dann die Bewohner der drei Häuser aus der Gefahr, die ein weiterer Hauseinsturz bringen konnte, in Sicherheit gebracht. Nach aus vier Häusern in der Hofstraße holte die Feuerwehr die Einwohner mit Schlauchbooten und langen Leitern heraus.

Wie die Reichsbahndirektion Breslau mitteilt, sind folgende Reichsbahnstrecken wegen Hochwassers in ihrem Bereich gesperrt: Trautenberg-Herrnstadt, Maltitz-Koitz auf der Strecke Wobslau-Maltitz sowie das Gleis zwischen Hupertshof und Schweidnitz auf der Strecke Schweidnitz-Breslau Hauptbahnhof. Die Brücke der zweigleisigen Strecke Glag-Neugersdorf über die Biela wurde weggerissen. Die Strecken nach Mittelwalde und Seitenberg sind bis auf weiteres gesperrt. Der Bahnkörper der Strecke Glag-Bad Kudowa ist an zwei Stellen weggespült, so daß die Strecke unfahrbar geworden ist.

Wie die Reichsbahndirektion Oppeln mitteilt, ist die Stadt Reife von jeglichem Verkehr abgeschnitten. Der gesamte Zugverkehr ist wegen des Hochwassers nach allen Richtungen von Reife aus eingestellt.

Aufhebung des Ausformzwanges für inländische Markenbutter

Die Butterverordnung vom 20. Februar 1934 sah vor, daß Markenbutter im Kleinhandel nur in bestimmten Kleinpackungen zum Verkauf vorrätig gehalten werden durfte. Das Ausformen der Butter war Kollereien und zugelassenen Großhandelsbetrieben vorbehalten. Da dieses Ausformen vielfach Qualitätsverschlechterungen zur Folge hatte, ist der Ausformzwang durch eine in Reichsgeblätt veröffentlichte Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft bis auf weiteres aufgehoben worden. Dabei ist gleichzeitig vorgesehen, daß inländische Markenbutter auch in anderen als den bisher zugelassenen Gewichten ausgeformt werden darf, um so dem Erfordernis einer gleichmäßigen Butterverteilung Rechnung zu tragen.

Sportvorschau

Der Sport am Sonntag
Opfertag des deutschen Sports

Fußball: Reutlingen: Stadtfußball - Gauanswahl; Ulm: Ulm gegen Augsburg; Heilbronn: Stadtfußball - Stuttgarter Riders; Ludwigsburg: Ludwigsburg-Kornwestheim - FV. Juffenhäuser; Ehlingen: SpVg. Ehlingen - Bödingen; Göppingen: Luftwaffe - SpVg. Göppingen; Heidenheim: Stadtfußball - Ulmer FV. 04; Tübingen: Stadtfußball - VfB. Stuttgart; Gmünd: Stadtfußball - SpVgg. Cannstatt; Schwemlingen: FV. - SC. Schwemlingen; Schramberg: Stadtfußball - Stuttgarter SC.; Altenstadt: FV. Geislingen - Unterföhring; Baihingen: SpVgg. Baihingen - Münstler; Biberach: Stadtfußball - SSV. Ulm; Ehlingen: Ehlingen-Talflingen - Sportfreunde Stuttgart; Calw: Stadtfußball - SpVg. Feuerbach

Am „Opfertag des deutschen Sports“ werden am 4. September wieder auf allen Sportgebieten Leichterübungen geboten. Die weite Beachtung findet das für das Olympische Stadion angelegte Fußballtrefen zwischen zwei Nationalmannschaften, das zugleich wertvolle Fingerzeige für die Aufstellung der deutschen Beteiligung in den folgenden Länderkämpfen am 18. September in Chemnitz gegen Polen und am 25. September in Bukarest gegen Rumänien geben wird. Bei der Aufstellung der Mannschaften mußte man nach der Abgabe von Satz und Hofstetter sich auch auf Kupfer, Urban, Reumer und Schmaus verzichten, die entweder verletzt oder dienstlich verhindert sind. Bemerkenswert ist, daß man jetzt den jungen Dresdener Helmuth Schön in den Sturm der A-Mannschaft genommen hat, wo er zwischen Straß und Besser als Halbkürer spielt. Die jetzt wohl endgültigen Aufstellungen lauten:

A-Mannschaft: Kajtli (Wien); Jones (Düsseldorf); Streiffle (München); Gelleich (Schalke); Rod (Wien); Kihinger (Schweinfurt); Lehner (Augsburg); Hahnemann, Straß (beide Wien); Schön (Dresden); Pöcher (Wien).

B-Mannschaft: Jakob (Regensburg); Rünzenberg (Wachen); Appel (Berlin); Salob (Hannover); Goldbrunner (München); Wäner; Malock; Köhler (alle Hannover); Gausel (Neuendorf); Weizling (Frankfurt); Wilde (Berlin).

Europameisterschaften der Leichtathleten

Zum zweitenmal gelangen in diesem Jahre die Europameisterschaften der Leichtathleten zur Entscheidung. 1933 in München wurde die Einführung der Europameisterschaften beschlossen, 1934 kamen sie erstmals in Turin zur Durchführung und ergaben in der Gesamtwertung einen sehr knappen Erfolg Deutschlands. Der Gesamtsieger wurde durch die größere Anzahl der Siege (75) bei beiderseits 75 Punkten. Ungarn wurde Dritter mit 54 Punkten vor Italien und Schweden mit je 51 Punkten und Holland mit 46 Punkten. Diesmal bewerben sich in Paris die Vertreter von 25 Nationen um die Titel, nur acht Titelverteidiger von 1934 sind zur Stelle, darunter die Deutschen Sievert (Zehnkampf) und Weichum (Weitsprung). Die Leistung des Fachamtes hat offensichtlich darauf verzichtet, durch mögliche Ausnützung jeder Startmöglichkeit Punkte zu sammeln, hat sie sich auf die Entsendung der Besten beschränkt und deshalb u. a. den Hochsprung,

Ihr Kaufmann und wir

haben den Erdalpreis gesenkt. Dadurch ist jetzt noch bessere Erdal-Schuhpflege möglich. - Bessere Schuhpflege bedeutet Schuhe sparen, denn die Schuhe halten länger und bleiben länger schön.

Neuer Preis: schwarz 20 Pf., farbig 25 Pf. Deshalb Erdal

die 1500 Meter und 5000 Meter gar nicht belegt und in anderen Bewerben Leute wie Hornberger, Eichberger, Dompert, Wöllner, Wegner und Hartmann nicht eingesetzt. Leider muß auch Harbig den 400 Metern fernbleiben, weil er in erster Linie die 800 Meter beitreten soll, die im Pariser Programm zeitlich mit den 400 Metern zu nahe zusammengerückt sind. Die Auslichten Deutschlands auf einen neuen Gesamtsieg sind trotzdem gut, wenn auch die Gegnerschaft gegen 1934 bedeutend stärker geworden ist.

Sportverein Altensteig 1 - Fußballverein Oberhauendorf 1 Fußball. Die Altensteiger bestreiten das Opfertagspiel mit folgender Mannschaft:

- Wadenhut Karl, Walz Joel, Schaal Wilh., Nommenden Rod, Sprenger Fr., Fries K., Baral W., Braun D., Grohmann E., Grüninger W., Benz K.
- Der guten Sache dieses Spiels wäre es dienlich, wenn viele Sportfreunde daselbst beizuhelfen würden. Außerdem ist es interessant zu sehen, wie die Einheimischen bei dieser Gelegenheit das Mittelstürmerproblem lösen.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 3. September 1938.

Achtung Schäfer! Auf der Getreidefeldern finden jetzt die Schafe willkommene Nahrung. Dabei ist aber heuer eine Gefahr zu beachten, die in den letzten Tagen verschiedenen Schäferhaltern schwere Verluste brachte. Stoppelfelder, auf denen sich viel Auswuchs befindet, sind vom Schäfer unbedingt zu meiden! Das ausgewachsene Getreide verursacht schwere Verdauungsstörungen, an denen die Tiere in der Regel eingehen.

„Grünen Baum“-Vishspiele: „Der unmögliche Herr Pitt“. Ein Harry Viel-Film ist kein ins Filmische übersehener Klassiker, kein Kammerstück und kein Film mit dem Ehrgeiz, hochstehende literarische Ideen filmisch anzupacken. Ein Harry Viel-Film, das heißt echtes filmisches Leben, Tempo, Spannung, Abenteuer und eine aufregende Steigerung des Spiels bis zum endlichen Triumph der guten Sache. „Der unmögliche Herr Pitt“ bleibt diesem Grundgesetz aller Harry Viel-Filme treu. Das heißt nicht, daß er Schablone ist, nein, er bringt hundert überraschende neue Dinge, neue Gefüchte, neue Wendungen, und nicht zuletzt eine tüchtige Portion Humor. Der Film spielt in Marokko. Die Handlung schildert den dramatischen Kampf um einen kostbaren Minenbesitz, die atemberaubende Jagd nach einem gefährlichen Verbrecher und den Triumph des „unmöglichen Herrn Pitt“.

Ebhaujen, 2. Sept. (Feier des 40jährigen Jubiläums des Turnvereins.) Diese bereits vor zwei Wochen geplante Veranstaltung konnte nunmehr am vergangenen Sonntag durchgeführt werden. Vormittags nahen die Turner in einem Schachkampf sowie Jugendturner und Turnerinnen in Siebenkämpfen ihre Kräfte, wobei man schöne Leistungen sehen konnte. Am Nachmittag begrüßte nach Ankunft des Festzuges auf dem Sportplatz Vorstand Würster die Turner und Gäste. Ehrenvorstand Johs. Pfeifle brachte einiges aus der Chronik des Vereins zum Vortrag und Kreisführer Dr. Eißle, der zur Freude aller erschienen war, beglückwünschte den Turnverein zu seinem 40jährigen Jubiläum, dabei auch die anwesenden Mitglieder begrüßte. L. A. Dengler, Postkassierer Christian Helber und Gottlieb Schötle ehrten. Bürgermeister Muß überbrachte die Glückwünsche und den Dank der Gemeinde für die an der Leibeserleichterung der Jugend geleisteten Dienste. Den Beginn der turnerischen Darbietungen machten die Turner mit den Breslauer Freiübungen, denen die Reusenübungen der Turnerinnen folgten. Nun kamen abwechselnd das Turnen der Turner und Turnerinnen an den Geräten zur Vorführung, wobei besonders die Übungen unseres Turnmeisters Matthäus Schötle beachtet wurden. Lechterer hat beim Deutschen Turn- und Sportfest mit seinem 17. Rang sehr gut abgeschnitten. Zur gleichen Zeit führten zwei Mannschaften des VfV Nagold ein muftergültiges Fußballspiel vor. Das folgende Handballspiel der beiden gleichwertigen Mannschaften von Nagold und Ebhaujen endete nach schönem Verlauf mit 9:7 für Ebhaujen. Der Abend vereinte in der „Traube“ Turner und Turnerinnen noch zu einem Familienabend. Siegerliste: Turnerinnen, Siebenkampf: 1. Nina Dengler; 2. Luise Gaiser; 3. Anna Dengler; 4. Frieda Wiedmaier; 5. Nina Bubler; 6. Johanna Dengler; 7. Friedegart Weißer; 8. Marianne Kempf; 9. Maria Armbruster; 10. Helene Kübler. - Turner, Sechskampf: 1. Hans Braun; 2. Hans Würster (außer Konkurrenz); 3. Richard Waidlich; 4. Friedrich Ohngemach; 5. Paul Bubler; 6. Josef Fischer; 7. Erwin Bachmann; 8. Alfred Helber. - Jugendturner, Sechskampf: 1. Erich Alber; 2. Wilhelm Dengler; 3. Karl Spieß; 4. Erwin Schöllhammer; 5. Gottlieb Dengler.

Nagold, 2. Sept. (Auslandsdeutsche weilten in Nagold.) Etwa 100 Auslandsdeutsche, Politische Leiter, die als Vertreter der A.D. an der Auslandsdeutschen Tagung in Stuttgart teilnehmen, kamen gestern nach Nagold. Unter ihnen waren Vertreter des Auslandsdeutstums aus Amerika, Südafrika, Spanien, Portugal, Belgien, der Tschechoslowakei. Die Gäste beendeten in unserer schönen Stadt eine herrliche Schwarzwaldfahrt. Im Gasthaus „Traube“ wurde abgestiegen und nach kurzer Rast das Nachsteffen

Bekanntmachungen der NSDAP.

SW Sturm 22/188. Sämtliche Träger des SA-Sportabzeichens (SA, SAH, NSFK, Sanitäter und Jüdischen) des Sturmbezirks 22/188, welche am Sonntag, den 28. 8. nicht bei der Wiederholungsübung waren, treten am Sonntag, den 4. 9. 38 um 07.30 Uhr beim Schießstand Altensteig an. Gutsheine und Urkunden - soweit ausgegeben - sind mitzubringen. Letzte Möglichkeit zur Wiederholung.

NSB Altensteig. Die Zeitschriften sind nun eingegangen und können bei den Zellenwallerinnen abgeholt werden. Am Donnerstag, den 8. 9., findet voraussichtlich die nächste Sitzung statt. Näheres folgt.

DKA Bereitschaft (m.) Calw III, 2. Zug (Altensteig). Morgen letzte Möglichkeit der Wiederholungsübung für SA-Sportabzeichen. Heute sind die Schildmützen abzuholen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Opfer der Taifun-Katastrophe über Tokio. Die Polizeibehörden geben die Gesamtverluste bekannt, die der über Tokio und Nordwestjapan hereingebrochene Taifun verursacht hat. Danach sind 99 Personen getötet worden, während 69 als vermißt gelten. 77 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Rund 140 000 Häuser sind durch die Ueberflutung in Mitleidenschaft gezogen. 6300 Häuser wurden bis zur Unbewohnbarkeit zerstört. Insgesamt 163 Brücken sind durch das Hochwasser fortgeschwemmt worden. 71 Schiffe strandeten.

Deutsche Flieger in Cleveland. Flugkapitän Hanna Reith, der bekannte deutsche Kunstflieger Graf Hagenburg und Emil Knopf sind in Cleveland eingetroffen, wo sie am Samstag im Rahmen der großen Lufttreffen zu ihren Vorführungen starten werden. Besonders die in Cleveland anwesenden Deutschen erwiesen ihnen einen begeisterten Empfang.

eingenommen. Ortsgruppenleiter Reith begrüßte die deutschen Pioniere im Ausland herzlich und entbot ihnen auch namens der Stadtverwaltung ein Willkommen. Nach dreistündigem Aufenthalt ging die Fahrt weiter nach Stuttgart.

Glatten, 2. Sept. (Neues Schwimmbad.) An der Lombacher Straße wurde in den vergangenen Monaten ein Freischwimmbad erstellt. Das Schwimmbad konnte bereits in den letzten Wochen seinem Zweck zugeführt werden.

Sulz a. N., 2. Sept. („Bauerntum und Schule.“ - Wanderausstellung in Sulz.) In Anwesenheit von Kreisleiter Bähner, Oberregierungsrat Gahmann aus Stuttgart, dem Leiter der Landesanstalt für Erziehung und Unterricht, sowie Landrat Bushart von Horb wurde in der hiesigen Turn- und Festhalle die Wanderausstellung „Bauerntum und Schule“ eröffnet.

Wangen im Allgäu, 2. Sept. (60 neue Seuchenausrüche.) Die Gefahr einer vollständigen Verfeuchung des ganzen Kreisgebietes durch die Maul- und Klauenseuche wird immer größer. Immer enger zieht sich auch der Ring um die Kreisstadt selbst, die bis jetzt noch verschont geblieben ist. Die letzten drei Tage brachten im Umkreis der Stadt 60 neue Seuchenausrüche.

Neuhäusen a. d. F., 2. Sept. (Reifliche Aehrenleier.) Eine hiesige Frau war mit ihren Kindern in der Erntezeit vom frühen Morgen bis zum späten Abend auf dem Felde, um sich den Brotdarfst für den Winter zu sammeln. Das Ergebnis dieser reiflichen Aehrenleier waren 15 Zentner Korn und Weizen.

Mundelsoheim, Kr. Marbach, 2. Sept. (Zwei Diebe verhaftet.) Einer Rentnerin sind in letzter Zeit mehrfach Geldbeträge entwendet worden. Zwei 17 Jahre alte Burschen aus Mundelsoheim wurden nun als Täter überführt und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Göpfelheim, Kr. Marbach, 2. Sept. (Ausgerutcht.) Als der 81jährige Gottlob Hege am Dienstag über den Hof ging, stift er in einer Wassertonne aus und zog sich beim Sturz einen Schädelbruch zu. Der Greis ist am Mittwoch an den Folgen der Verletzung gestorben.

Ulm, 2. Sept. (Ungefahren.) Freitag früh kurz nach 2 Uhr ereignete sich auf der Straße nach Wiblingen ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein Radfahrer von einem in Richtung Wiblingen fahrenden Personenkraftwagen von rückwärts angefahren und etwa 30 Meter weit geschleift wurde. Der Verunglückte erlitt dabei tödliche Verletzungen. Es handelt sich um den verheirateten Hilfszugschaffner Anton Müller aus Wiblingen, der eine Frau und vier Kinder hinterläßt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Mertissen a. All., 2. Sept. (Betrunkener Kraftfahrer.) Auf der Straße nach Remmingen fuhr ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen in den Straßengraben, rannte gegen einen Baum und blieb schließlich an einem Gartenzaun hängen. Der Lenker des Wagens, Josef Zinner, aus Pöhlingen, der ohne Führerschein fuhr, mußte sich sofort einer Blutentnahme unterziehen, da er sowohl als auch sein mitfahrender Schwiegerjohn unter Alkoholeinfluß standen. Zinner wurde dann in das Amtsgerichtsgefängnis verbracht. Wilhelm Weiler erlitt schwere, die Frau des Zinner leichtere Verletzungen.

Das Wetter

Die Hochdruckwetterlage wird bei starkem Absinken der Luftmassen in der Höhe für die nächsten Tage bei uns anhalten und schönes Wetter bedingen. - Wetter für Sonntag: Schwache Winde aus wechselnden Richtungen, tagsüber langsame Erwärmung und Haufenwolkenbildung, nachts meist wolkenlos und kühl, stellenweise Frühnebel oder Frühdunst.

Verlagsleiter: Ludwig Paul. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul. Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Ind. 2. Lauf, Altensteig. D.-Auff.: VIII. 1938: 2230. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Aus großen Neueingängen empfehle
Uebergangsmäntel, Wintermäntel, Kleider, Strickkleider, Westen u. Pullover
Gute Stoffe, günstige Preise

Reinhold *Hayer*

Frauenarbeitschule Altensteig

Der Winterkurs

Im Kleidernähen, Wäschnähen, Handarbeit und Flickern beginnt am 12. September 1938, 8 Uhr. Anmeldungen in der Schule.

Die Lehrerin: Daub.

Sprechstunde für Tuberkulosefürsorge
 je Montag, den 5 und 19. September von 9—12 Uhr
 Amtsärztliche Sprechstunde von 14—17 Uhr
 im Kreis Krankenhaus Nagold (Sortengebäude)

Sie kaufen

Leitz-Ordner

und

Leitz-Schnellhefter

nirgends billiger als in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Brabanter-Pflüge

dieses Jahr zu verbilligten Preisen. Modell „Siegfried“ 12 mit drehbarem automatischen Vorderkarren nur noch RM 98 — „Siegfried“-Pflüge verdanken ihren guten Ruf der ausgezeichneten Leistung, dem guten Material und der bequemsten Handhabung.

Vorführung und Prospekte jederzeit durch

Karl Bühler, Eisenhandlg.
 Altensteig

Innerliche, giftfreie Behandlung von
Krampfadern,
Hämorrhoiden

und offenen Beinen!

Aufklärungsschrift kostenlos durch:

H. Hanisch, Bin.-Weißensee, Gustav-Adolf-Straße 160

Reklame

ist in allen
 Zeiten

notwendig!

Bringen Sie sich
 oder Ihre Waren
 immer wieder
 in der weit-
 verbreiteten

**Schwarzwälder
 Tageszeitung**

„AUS DEN TANNEN“

in Erinnerung und Sie werden sehen,
 daß Sie dabei gute Erfahrungen machen!

Trimm dich



Gratisproben in Apothek. u. Drogerien

Waschkeffel

Oefen, neueste Modelle
 Herde
 Hausbadöfen
 Fleischräuber

kaufen Sie vorteilhaft bei

Paul Fren

Kupferschmied, Altensteig



**Die neuen
 SINGER
 Haushalt-
 Nähmaschinen**

Kl. 201
 Weltweitgehende Zahlungsvereinfachungen. Mäßige Monatsraten.
 Singer Nähmaschinen-A.-G.
 Pforzheim, Leopoldstr.
 Bezirksvertreter Gottlieb Bühler,
 Altensteig, Marktplatz

Motorrad

Standard, 500 ccm, in
 fehlerfreiem Zustand zu
 RM 180.— zu verkaufen

F. Bosch

Autobienst Röhner, Altensteig

Zwei leicht, wenig gebrauchte

Ulmer Drehpflüge

hat zu verkaufen

Wer? sagt die Geschäftsstelle
 des Blattes.

Verkaufe guterhaltene

**Stiften-
 Dreschmaschine**

mit Schüttler u. Abreiber
 Röhne. Beihingen

Bestellungen auf

Mostobst

nimmt entgegen

M. Schneele, Altensteig

Zwei

Ziegen

hat zu verkaufen

Wer? sagt die Geschäfts-
 stelle des Bl.

Größere Partie alte

Dachplatten

hat zu verkaufen

Wurster, Zummeller

Radsfahrer-Berein Altensteig.



Heute abend
**Monats-
 versammlung**
 im Gasth. zu den
 „3 Königen“

Sportverein Altensteig

Morgen Sonntag,
 den 4. Sept. trägt
 die I. Mannschaft ein
Sporttag-Spiel
 gegen den F. B.
 Oberschwandorf
 aus. Spielbeginn 2 Uhr auf
 dem Sportplatz in Egenhausen.
 Wir bitten die Sportfreunde
 um recht zahlreichen Besuch.

- Trauben
- Safelbirnen
- Pfirsiche
- Safeläpfel
- Kochäpfel
- Bananen
- Tomaten
- Zitronen

Neues Sauerkraut
 Neue Kartoffel
 empfiehlt

Ehr. Burghard jr.

Aerztl. Sonntagsdienst
 Dr. Polster, Altensteig

Frauen, die auf eine schöne Körper-
 form Wert legen, tragen **Thalysa-
 Leibbinden und Hüftenhalter**
 erhältlich im Reformhaus
Emma Karr, Nagold

Bestellungen auf

Mostäpfel

bitten wir uns baldmöglichst
 aufzugeben

Wirt. Warenzentrale
 landwirtsch. Genossensch. N. G.
 Lagerhaus Altensteig
 Telefon 385

Photomäppchen

und
Ansichtskarten
 von Altensteig
 empfiehlt die
**Buchhandlung Lauk
 Altensteig**

Eine junge

Mugkub

unter zwei die Wahl, sowie zwei
Leiterwagen
 zu verkaufen

Zu erfragen in der Geschäfts-
 stelle des Blattes.

Verkaufe einen jungen,

gängigen
Zugochsen



Martin Hauser, Ronhardt

Wir haben unseren Ehebund geschlossen

Erwin Glück
 und
Frida geb. Müller

Bodingen / Altensteig, den 3. Sept. 1938

MUSIKVEREIN EBHAUSEN

Werbe-Großkonzert

am Sonntag, 4. Sept. 1938 im „Hirschgarten“
 Eintritt frei!

Massenchöre und Einzelvorträge der Musikkapellen
 Nagold, Wildberg, Emmingen, Iselshausen, Günd-
 ringen, Untertalheim und Ebhausen.

13.45 Uhr: Propagandamarsch durch den Ort.
 Anstellung Monhardtter Weg.

14.15 Uhr: **Großkonzert.**
 Tanz-, Volks- u. Kinderbelustigungen.



Turnverein Simmersfeld 1927

Der Turnverein Simmersfeld hält
 am kommenden Sonntag, den
 4. September 1938 ein

Schau- u. Werbeturnen

ab. Es ergeht hiermit an alle Volks-
 genossen herzliche Einladung.
 Abmarsch 1/2 2 Uhr vom Lokal zur
 „Sonne“ auf den Sportplatz.

Dieaktiv-Turner.

2-3 tüchtige Möbelschreiner

finden dauernde Beschäftigung bei

M. Kaimbach, Möbelwerkstätte, Altensteig

In einem Geschäftshaus
 nach Altensteig wird per so-
 fort oder später ein ehrliches,
 fleißiges

Mädchen

gesucht.
 Bei wem? sagt die Ge-
 schäftsstelle d. Blattes.

Kirchliche Nachrichten.

4. Sept. 8 1/2 Uhr Christenlehre
 für Töchter. 9 1/2 Uhr Predigt,
 Lied 277. 10 1/2 Uhr Kinder-
 kirche. 6 Uhr Abendpredigt
 im Gemeindehaus. Dienstag
 Hausangestelltenabend. Mit-
 woch 8 1/4 Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde

Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt;
 1/2 11 Uhr Sonntagschule;
 abends 1/8 Uhr Bezirks-
 jugendfest, bei. Programm
 mit Ansprache v. Prediger
 Ulrich: Unser Dienst für Jesus.
 Mittw. 8 Uhr Bibelstb.

**Zur
 Einmachzeit:**

Echt Pergamentpapier
 meterweise

**Salizyl-
 Pergament**

in Rollen und
Einmach-Cellophan
 in Mäppchen

enthaltend einen oder zwei
 Bogen empfiehlt die

**Buchhandlung Lauk
 Altensteig.**

